

IMPULS – ALLERHEILIGEN – 01.11.2026

VERtröstet oder GE(H)tröstet!

(erstellt von Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner)

(Gedanken, Kreative Anregung, Foto: M. Goldbrunner, Ausmalbild: www.familien234.de)



Liebe Kinder Gottes!

Wenn ich hungrig bin oder ein Leckerli will, kann ich ganz schön jammern. Und manchmal vertröstet mich Marlene mit den Worten: „Warte noch ein bisschen, es gibt später was!“ Ehrlich gesagt, das finde ich meistens nicht so gut, denn wir Hunde kennen die Uhr nicht und wissen gar nicht, wann „später“ ist. Da fühle ich mich dann schon eher VERtröstet als GEtröstet. Doch meistens hat Marlene dann Erbarmen mit mir, denn ich kann ja so herzig jammern. Ich wünsche auch Euch von Herzen, dass Ihr Euch im Glauben nicht VERtröstet, sondern GEtröstet fühlen dürft. Ein frohes Allerheiligenfest wünscht Euch Euer Beppo

EVANGELIUM

Matthäus 5,1-12a

In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.

GEDANKEN: VERtröstet oder GE(H)tröstet?

Wie ein Lied klingen sie – die Seligpreisungen aus der Bergpredigt Jesu, die wir jedes Jahr an Allerheiligen hören. Zum einen klingen sie wie ein Trost für all jene, die in dieser Zeit ein schweres Los tragen als Arme, Trauernde, Verfolgte und Geschundene. Aber dieser Trost wird ihnen scheinbar erst viel später, nämlich im Himmel, zuteil, wenn Jesus sagt: „Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.“ Da kann schnell aus dem Trost eine VERtröstung auf später werden, auf irgendwann oder wann auch immer! Zugleich kommt mir persönlich die Frage in den Sinn, wie es dann den Reichen, den Glücklichen, Erfolgreichen und Mächtigen dieser Zeit ergehen wird. Haben sie überhaupt eine Chance, in den Himmel zu kommen? Leicht könnten wir da gedanklich in eine Einbahnstraße geraten, denn es wäre ein Trugschluss, davon auszugehen, dass alle Armen und Geschundenen einen starken Glauben haben. Auch sie können von großen Zweifeln geplagt sein oder gar ihr Herz verschließen vor der frohen Botschaft. Genauso sind nicht alle Reichen und Erfolgreichen zugleich egoistische oder ungläubige Menschen. Es gibt viele, die ihren materiellen Reichtum oder auch ihr intellektuelles Wissen mit anderen teilen, von Herzen etwas davon für andere geben und damit barmherzig handeln. Und genau das spricht Jesus in den Seligpreisungen mit den Barmherzigen und den Friedensstiftern an. Wir werden von Jesus nicht VERtröstet, sondern GE(H)tröstet. Und ich habe bewusst dieses „H“ in Klammern eingefügt, weil es um das GEHEN geht, um das GEHEN eines Weges der Barmherzigkeit und Güte, um das GEHEN eines Weges des FRIEDENS und der NÄCHSTENLIEBE. Wer, unabhängig davon, ob er materiell arm oder reich ist, gläubig diesen Weg geht, der

wird nicht VERtröstet, weil er oder sie schon jetzt den TROST im GEHEN spüren darf und GETROST oder GETRÖSTET den Lebensweg gehen darf. Die unzähligen Heiligen, denen wir den heutigen Tag in besonderer Weise schenken, haben uns das vorgelebt. Sie waren nicht perfekt, hatten auch nicht alle eine erfolgsversprechende Ausgangsposition in ihrem Leben, aber sie haben auf ihre Weise und im Rahmen ihrer Möglichkeiten GOTTES LIEBE gelebt und damit nicht VERtröstet, sondern GETRÖSTET!

KREATIVES: Im GEHEN den TROST spüren

Vorbereitung: OSTER-Kerze und Streichhölzer/Feuerzeug

Versammelt Euch am Tisch oder einfach so im Kreis und zündet die Kerze an.

Eine/r liest den **Schrifttext** und die **Gedanken dazu!**

Heute an Allerheiligen gehen viele Menschen auf den Friedhof an die Gräber ihrer verstorbenen Angehörigen. Vielleicht macht ihr das auch. Das ist eine schöne Tradition, weil sich bei dieser Gelegenheit viele Lebende nach langer Zeit wieder sehen. Und das schenkt Trost, aber vielleicht habt Ihr auch noch am Abend Lust, gemeinsam einen Friedhof in Eurer Nähe aufzusuchen und dort eine kleine Runde zu gehen. Viele Kerzenlichter werden Euch auf dem Weg leuchten. Geht ein Stück des Weges in STILLE und spürt den TROST im GEHEN. Die brennenden Kerzen weisen uns nämlich darauf hin, dass das LEBENSLICHT unserer Verstorbenen bei GOTT weiterleuchten darf.

Sucht Euch nach einem kurzen Wegstück einen Platz und stellt Euch im Kreis auf. Vielleicht kann jemand mit dem Handylicht den untenstehenden Text, das GEDICHT noch vorlesen. Dann singt gemeinsam das LIED oder hört die Audio-Datei an. **Ihr könnt aber auch erst nach Hause gehen und dann dort zusammen mit dem Gedicht und Lied den Impuls abschließen.**

LIED: SELIG SEID IHR – GL 458

Text: Friedrich Karl Barth - Melodie: Peter Janssens

1 Se - lig seid ihr, wenn ihr ein-fach lebt.
 2 Se - lig seid ihr, wenn ihr lie-ben lernt.
 4 Se - lig seid ihr, wenn ihr Frie-den macht.

1 Se - lig seid ihr, wenn ihr La-sten tragt.
 2 Se - lig seid ihr, wenn ihr Gü - te wagt.
 4 Se - lig seid ihr, wenn ihr Un-recht spürt.

3 Se - lig seid ihr, wenn ihr Lei-den merkt.

Se - lig seid ihr, wenn ihr ehr-lich bleibt.

VERtröstet oder GE(H)tröstet?

(Marlene Goldbrunner)

VERtröstet oder GE(H)tröstet? - das muss ich mich fragen,

wenn ich die Seligpreisungen höre in unseren Tagen.

VERtröstet auf später, wenn ich in den Himmel werde kommen,

aber zähle ich überhaupt zu den Frommen, wenn ich Erfolg und Wohlstand erfahre im Leben

und nicht Armut, Trauer und Verzweiflung muss erleben.

VERtröstet oder GE(H)tröstet? – wenn ich mich das frage,

kommt vielleicht auch dieser Gedanke zutage: Jesus will mich nicht auf später VERtrösten,

denn schon jetzt gehör ich durch IHN zu den Erlösten,

denn ARM SEIN IM GEISTE bedeutet OFFEN sein für GOTT

und nicht überfüllt sein vom täglichen Trott, von dem was zu geben, was ich darf haben,

dabei zählen nicht nur die materiellen Gaben, sondern all das, was ich aus Liebe tue,

was mir und anderen schenkt INNERE RUHE.

VERtröstet oder GE(H)tröstet? – der TROST liegt im GEHEN,

du Gott der LIEBE, hilf mir, das zu verstehen!